

schwarzer Bock
Dom-Hotel
arg. Stadt Ems
Hansa-Hotel
Stadt Ems

Hotel Cordan
burg
schwarzer Bock
Hotel Nassau
Hotel Berg
Prof.
Lessingstr. 8
Nerostr. 311
Continental
Hot. Daulheim
Kölnischer Hof
Saarbrücken
z. h. Geist
schwarzer Bock
Mannheim
liches Hospiz
Hot. Osterhoff
heim

Central-Hotel
Hotel Vogel
Evangel. Hospiz
rt
angel. Hospiz
Kaiserhof
Friedrichstr. 31
Hotel Osterhoff
Hotel Berg
stl. Hospiz 11
Hotel Berg
Ellen
Continental
Hrzbürg
Römerbad
n
sion Bosholm

Post-Reichshof
englischer Hof
t. Park-Hotel
Englisch. Hof
ens. Bosholm
Park-Hotel

Langensalza
Ritzstrasse 72
Müllerstr. 10
Wörstr. 23
Park-Hotel

Hum
Hansa-Hotel
Grüner Wald
Neuer Adler

Nürnberg
Hotel Cordan
Frankf. Hof

Neuer Adler
ens. Bosholm
Mädchenheim

Post-Reichshof

leier.
angel. Hospiz
old. Brunnen
kurt
Hansa-Hotel

ie

h

e von

urant

platz 3

öcke

se 12

haiselong.

dekuren.

Hotel Metropole
Wilhelmstrasse 10
erstklassig • behaglich • preiswert

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzelne Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20, die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 50 u. 60, Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u. R. M. 1.- / Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Inseraten-Werbung: Generalvertreter Carl Weber, Nerobergstrasse 15, Fernruf 5704
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 7.

Freitag, 7. Januar 1927.

61. Jahrgang

Aus dem Kurhaus.

Lieder-Abend Cida Lau.

Auf den am Donnerstag im Kurhause stattfindenden Arien- und Lieder-Abend von Cida Lau sei hiermit nochmals hingewiesen.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

„Per Gynt“ im Kurhaus.

Im grossen Saale des Kurhauses kam am Mittwoch die dramatische Dichtung „Peer Gynt“ (nach Ibsen) mit der Musik von E. Grieg zur Aufführung, die den Zuhörern ein paar stimmungsvolle, genussfrohe Stunden bot. Herr Alfred Auerbach aus Frankfurt sprach den verbindenden Text mit scharfer Charakterisierung der Personen und Situationen, mit reicher Schattierung in Stimme und Ton und mit gefühlsstarker, innerer Anteilnahme, die ihres fesselnden Eindrucks auf die Hörer nicht verfehlen konnte. „Solveigs Lied“ und „Wiegenlied“ sang Hedda Burger (Frankfurt) mit hell timbrierter Sopranstimme. Leider wurde ihre Darbietung durch merkliches Detonieren nicht zum absolut künstlerischen Genuss. Im „Gesang der Sennerinnen“ griff Käthe Ullrich (Saarbrücken) beherzt und temperamentvoll mit ihrer kräftig ausholenden Mezzosopranstimme ein. Den Hauptanteil am Erfolg des Abends hatte aber unser allzeit bereites Kurorchester unter der anregenden Leitung von Herrn Jrmmer, das die Musik von Grieg, die ja seit Jahrzehnten Allgemeingut aller besseren Orchester ist, in allen ihren Teilen zu tonschöner, rhythmisch fein geschnittener Wiedergabe brachte. Die Zuhörer dankten allen Mitwirkenden durch reich bemessenen Beifall. IZ.

Das Puppentheater „Teatro dei Piccoli“ eröffnet die Reihe seiner Gastspiele morgen Samstag im Kleinen Haus mit einer Aufführung der Märchenoper „Ali-Baba“, die Musik stammt von Giovanni Bottesini, der zweite Akt enthält ein grosses Ballett-Divertissement. Kapellmeister der Truppe ist Maestro Nassarini. Die Oper wird von zwei Variététeilen umrahmt, die am ersten Abend die wirksamsten und überall mit sensationellem Erfolg aufgenommenen Nummern des reichhaltigen Programms bringen werden. Sämtliche Vorstellungen des Puppentheaters finden ausser Stammreihe statt.

Erstaufführung im Staatstheater.

„Der saturnische Liebhaber“, Tragikomödie in 3 Akten von Robert Walter.
Münchhausen, das Genie in der Lüge, der Held der lustigsten und frechsten Abenteuer der Welt, steht wieder einmal in persona auf der Bühne! Der Greis Münchhausen. Die Gicht hat ihn schon geplagt. Aber er ist — gepflegt von der Majorstochter Bernhardine — verjüngt und lebenslustiger denn je wieder auf den Beinen. Er wird sogar Bernhardine heiraten. Das Abenteuer schreckt den Helden so ungeheuer schwerer Erlebnisse doch nicht! Kaum ist die Trauung zu Ende, wird das junge Frauchen frech und zeigt die Zähne; sie geht nicht mit dem Gatten zum Mahl, wohl aber mit dem Geliebten, dem kirchenmausarmen Hauptmann, zum Tanz. Münchhausen kann's nicht glauben, er wacht und wartet die ganze Nacht, verzeiht gar am Morgen der Baronin, als sie sich in wohl erdachter List um freizukommen, zu seinen Füßen wirft und als Unwürdige verstossen zu werden wünscht. Münchhausen jagt sich selbst, wie ein Kater verliebt, von neuem in das Ehe-Abenteuer, um grässlicher noch zu erwachen. Der Traum ist zu Ende; ein Geliebter Bernhardines, ein Amtsschreiber, dem der Major die Ersparnisse abgenommen hat, um die Tochter für den Baron zu putzen, fordert Einlösung des Schuldscheines mit brutaler Ent-

— Noch einmal „Alle Jahre wieder“. Vielfachen Wünschen entsprechend ist eine nochmalige Aufführung des Weihnachtsmärchens „Alle Jahre wieder...“ vorgesehen und zwar für Mittwoch, den 12. d. M. Der Vorverkauf beginnt bereits heute Freitag.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— Der Beirat für Weinbau und Weinhandel tagt am 14. und 15. Januar hier im Kurhaus.

— Im Thaliatheater findet die Premiere des deutschen Spitzenfilms „Der Student von Prag“ nach dem Roman von Ewers statt: Der Regisseur Galeen hat dieses Filmwerk neu inszeniert und die Berliner Uraufführung wurde von der gesamten Berliner Presse glänzend kritisiert. Das Manuskript ist originell gegliedert und fantastisch gesteigert, es genügt festzustellen, dass „Der Student von Prag“ in seltener Vollendung künstlerische Wirkung und Publikumserfolg in sich vereinigt. Die Titelrolle spielt Conrad Veidt. Auch Werner Krauss und Agnes Esterhazy geben ihr Bestes her. Ein lustiges Beiprogramm, darunter „Felix der Kater in Ägypten“ und „Gummy in der Sommerfrische“ ergänzen den Spielplan.

Reise und Verkehr.

— Wieder Schweizer Hotelkrise. Der Schweizer Fremdenverkehr hat nach drei sehr guten Jahren, die ständig steigende Frequenz aufwiesen, 1926 kein besonderes Jahr gehabt. Die anscheinend überstandene Krise ist unerwartet wieder aufgeflacht. St. Moritz, das als einer der Hauptfremdenplätze angesehen werden darf, ist ein für die Gesamtsituation typisches Beispiel. In der Generalversammlung des

Was bietet Wiesbaden dem Kurgast am Freitag?

Konzerte: 11 Uhr Kochbrunnen. Kurhaus 4 und 8 Uhr. (Programme s. Seite 2). 8 Uhr Liederabend Cida Lau.
Theater: Staatstheater: 7 Uhr „Othello“. Kleines Haus, 7½ Uhr „Lene, Lotte, Liese“. (Programme Seite 2).
Ausstellungen: Neues Museum 10—1 Uhr, 2½—4½ Uhr
Galerie Banger (Luisenstrasse), Kunstsalon Aktuaryus (Tannusstrasse), Küpper (Tannusstrasse), Schaefer (Moritzstrasse 54).
Kinos: Ufa-Palast. — Filmpalast Westfalen. — Vereinigte Kammer-Lichtspiele. — Thaliatheater. — Central-Lichtspiele.
Rundfunk: Kurhaus 4—10 Uhr.
Ausflüge: An den Rhein, Strassenbahn 1 nach Biebrich: Auto-omnibus nach Schierstein. — Neroberg — Unter den Eichen, Strassenbahn 3 und 4.
Spiel: Gesellschaftsspiel „Troula“ Kurhaus von 4 Uhr ab. — Pavillon Wilhelma ab 5 Uhr. — Parkklub ab 5 Uhr.
Kabarets: Parkkabarett. — Clou.
Abends wird getanzt: Boccaccio. — Wilhelmapavillon Tannus-Tanz-Palais u. Bar. — Hotel Hahn. — Parkbar. — Restaurant Walter. — Europäischer Hof. — Clou Tanzkasino.

dortigen Hoteliers sind Mitteilungen gemacht worden, aus denen man auch auf die übrige Schweiz schliessen darf. Schon der Winter 1925/26 stand nicht mehr auf der Höhe der beiden vorhergehenden, aber der Sommer 1926 hat nicht nur auch die herabgeminderten Erwartungen und Hoffnungen enttäuscht, sondern eine Situation geschaffen, die für viele Unternehmen kritisch geworden ist. Es ist berechnet worden, dass der Umsatz der schweizerischen Hotellerie nur zwei Drittel des letztjährigen erreicht. Der Vorwurf, der der schweizerischen Hotellerie gemacht wird, dass sie zu teuer sei, erfolge zu unrecht, in erster Linie seien es die teuren Eisenbahnen, die durch die hohen Personen- und Gepäcktarife für viele Fremde das Reisen unerschwinglich gestalten.

Neues vom Tage.

— Die Weihnachtspost des Hapagdampfers „Albert Ballin“. Schon in den ersten Tagen des Dezembers strömte von Neu York mit den Europadampfern eine gewaltige Flut von Weihnachtsbriefen und -karten nach der alten Welt. Bei den folgenden Postabgängen nach (Fortsetzung Seite 2).

J. BACHARACH

4 Webergasse 4

Inventur - Ausverkauf
Konfektion u. Stoffe

zu den

bekannt billigen Ausverkaufspreisen

hüllung seiner Bettgeheimnisse. Münchhausen treibt die saubere Gesellschaft zum Hause hinaus. Die Baronin und der Lump von Vater kehren mit dem Advokaten zurück, um die Abtretung des halben Vermögens, die Münchhausen der Gattin vor der Trauung zugesichert hat, durchzusetzen. Die Erpressergesellschaft triumphiert, Bernhardine gar schreit ihm wegen grösserer Erbschaft die Lüge ins Gesicht, das Kind, das sie vom Hauptmann erwartet, sei von ihm. Münchhausen erkennt die ganze menschliche Erbarmlichkeit, nie habe er sie berührt — aber das Weib höhnt ihn, wer werde ihm, dem grossen Lügner, glauben! Münchhausen bricht tot zusammen — der brave Leibjäger schreit: holt die Jagdhunde herein, die werden an der Leiche weinen, dies Menschengesindel tut es doch nicht!

Die alte Geschichte vom reichen Greis und der jungen Frau, die nur auf Geld und Tod wartet, um über das Grab in die neue Ehe zu tanzen, ist selten so brutal, so grell auf die Bühne gebracht. Der kupplerische Vater-Major, die Dirne von widerlichster Gemütsroheit, der Lump von Freier, der wohl in Uniform steckt, aber nichts von Ehre weiss — das ist Gesindel wildesten und gemeinster Art. Wie Tiere stürzen sie sich gierig auf das Opfer. System liegt in der gemeinen Hetze. Und das Wild — der arglose Münchhausen, der doch aus all seinen gefährlichen Abenteuern unversehrt sich rettete! Er, der lachende Philosoph, der Held der

lustigsten Erlebnisse, bekennt resigniert und todeswund: es ist das schlimmste, dass man nicht hinter das Gesicht der Menschen schauen kann. Er hatte sich beim Anblick Bernhardines ins Land der Phantasie begeben und ist betrogen. Das Tragische in dem Spiel wird fast erdrückt von dem Gemeinen, dem Widerlichen; die Szenen, in denen das Weib seine schwarze Seele so unverhüllt zeigt, ekeln an, eine Hyäne trägt hier Evas Lärchen. Leider ist auch der Aufbau des Stückes etwas lahm. Man spürt auch hier und da das Konstruierte zu deutlich.

Unter Herrn von Gordons liebevoller Regie, die sauber alle Möglichkeiten der Dichtung ausgearbeitet hatte, spielte man mit Fleiss. Herr Mombert gab mit gespreiztem Gang und einer gewissen Beschwingtheit auch mit dem Humor des genialen Aufschneiders und Philosophen den Münchhausen, mit dessen unverdient hartem Ende man wohl Mitleid hatte. Frau Kabisch betonte die Gemeinheit dieses Tieres Bernhardine scharf und wichtig, Herr Kleinert zeigte ein prägnantes Bild des durch alle Not gehetzten Schurken. Herrn Wiegners Leistung als treuer Leibjäger hatte Saft und Kraft, Frau Doppelbauer war ihm eine vortreffliche stramme Partnerin. Mit aller Schärfe brachte Dr. Gerhards den Amtsschreiber heraus. Auch Herrn Bernhöfts Geldverleiher und Herrn Schwab schurkischer Advokat seien mit Lob erwähnt. Es gab zum Schluss vielen Beifall. mw.

Sanatorium Dr. Schütz

Panoramaweg 1—3

Fernsprecher 8261 u. 7257

Klinische Anstalt für Innere-, Magen-, Darm-, Stoffwechsel- und Nervenkrankheiten
Das ganze Jahr geöffnet!

Zimmer mit Pension von Mk. 12 an.

Leitende Ärzte: Dr. med. E. Sommer u. Dr. W. B. Meyer.
Konsultierender Arzt: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. O. Minkowski

Kurhaus Wiesbaden

Freitag, den 7. Januar 1927

Vormittags 11 Uhr in der Kochbrunnentrinkhalle:

Früh-Konzert

ausgeführt von dem Salon-Orchester HANS GÖBEL

Leitung: Hans Göbel

Vortragsfolge:

1. Ouverture zur Oper „Der Wildschütz“ Lortzing
2. Fürstenkind-Walzer Lehar
3. Fantasie aus der Oper „Der Postillon von Lonjumeau“ Boieldieu
4. Der letzte Gruss, Lied Levy
5. Marsch

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Stradella“ F. v. Flotow
2. Drei Tänze aus „Henry VIII.“ E. German
3. Suite Orientale Popy
4. Fantasie aus „Der Stier von Olivera“ E. d'Albert
5. Valse triste J. Sibelius
6. Pastoral-Fantasie H. Willmers
7. Einzug der Götter in Walhall aus „Rheingold“ R. Wagner

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert

des städtischen Kurorchesters

(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung: Musikdirektor Hermann Jrmer

Solist: Kammermusiker M. Schildbach, Cello

Vortragsfolge:

1. Römischer Karneval, Ouverture H. Berlioz
2. Ballett égyptien (4 Sätze) A. Luigini

3. Serenade D-moll R. Volkmann
- Cello-Solo: Kammermusiker M. Schildbach
4. In Italien, Ouverture C. Goldmark
5. Grosse Fantasie aus „Tannhäuser“ R. Wagner
6. Trot de Cavallerie A. Rubinstein

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

„Die sieben Weltwunder der Alten“

Vortrag des bekannten Frankfurter Malers und Kunsthistorikers Professor Dr. Julius Hülsen mit zahlreichen Lichtbildern.

Eintrittspreise: 1, 2, 3 Mk.

Garderobegebühr und Wiesb. Nothilfe 0.30 Mk.

Wochenübersicht

Samstag, 8. Januar: 11 Uhr: **Früh-Konzert**

am Kochbrunnen

4 und 8 Uhr: **Konzert**

Sonntag, 9. Januar: 11½ Uhr: **Promenade-Konzert**

am Kochbrunnen

4 Uhr: **Symphonie-Konzert**

8 Uhr: **Konzert**

Staatstheater Wiesbaden

Grosses Haus

Freitag, den 7. Januar 1927.

12. Vorstellung. 7. Vorstellung. Stammreihe F.

Othello

der Mohr von Venedig.

Trauerspiel in 5 Akten von William Shakespeare. Text der Schlegel-Tieck'schen Ausgabe. Uebersetzt von Wolf Graf von Baudissin.

In Szene gesetzt von Wolff von Gordon.

Personen:

- | | |
|--|---------------------|
| Der Doge von Venedig | Gustav Schwab |
| Brabantio, Senator | Paul Wiegner |
| Gratiano, Verwandter des Brabantio | Heinrich Weyrauch |
| Lodovico, Verwandter des Brabantio | Gustav Albert |
| Othello, Feldherr | August Mombert |
| Cassio, sein Leutnant | Wolfgang Langhoff |
| Jago, sein Fährlich | Robert Kleinert |
| Rodrigo, ein junger Venetianer | Holmut Holsig |
| Montano, Statthalter von Cypern | Guido Lehrmann |
| 1. Senator | Hans Jeglinger |
| 2. Senator | H. Weyrauch |
| Ein Bote | Bogislav von Heyden |
| Desdemona, Brabantio's Tochter | Gudrun Kabisch |

Emilie, Jago's Frau Lili Ferrat-Eisenlohr
Bianca, eine Courtisane Lore Semmler
Senatoren, Edelleute, Offiziere, Matrosen, Gefolge, Volk.
Erster Akt in Venedig, hernach auf Cypern.
Spielleitung: Wolff von Gordon.

Anfang 7 Uhr.

Ende etwa 10.15 Uhr.

Wochenspielplan des Staatstheaters Grosses Haus

Samstag, den 8. Januar, Stammreihe D: Die Boheme.
Anfang 7½ Uhr.

Sonntag, den 9. Januar, Stammreihe G: Die Meistersinger von Nürnberg. Anfang 5 Uhr.

Staatstheater Wiesbaden

Kleines Haus

Freitag, den 7. Januar 1927.

7. Vorstellung. 12. Vorstellung. Stammreihe H.

Lene, Lotte, Liese.

Volkstück in 4 Bildern von Georg Okonkowski.

Gesangstexte von Robert Gilbert.

Musik von Jean und Robert Gilbert.

In Szene gesetzt von Bernhard Herrmann.

Personen:

- | | |
|---|-----------------|
| Josefine Franke, Portiersfrau | Marga Kuhn |
| Wilhelm, ihr Mann | Max Andriano |
| Lene | Hedel Franke |
| Lotte | Elfriede Nowack |
| Liese | Herta Gensmer |
| Julian Juliewitsch, ein russischer Grossfürst | Kurt Sellnick |
| Adalbert Zurmühlen | Hans Rodius |
| Reinhard, sein Neffe | Erich Lange |
| Hans Hansen, Student | Paul Breitkopf |
| Otto Gebauer, Chauffeur | Bernh. Herrmann |
| Frau Schultze, eine Nachbarin | Elfriede Hess |
| Harry, Diener bei Zurmühlen | August Schwade |

Ort der Handlung: Berlin. — Zeit: Gegenwart.

Spielleitung: Bernhard Herrmann.

Musikalische Leitung: Willy Krauss.

Entwurf und Einrichtung des Bühnenbildes:

Friedrich Schlein.

Anfang 7.30 Uhr.

Ende etwa 10.30 Uhr.

Das Wiesbadener Badeblatt

ist das

beste Insertions-Organ für die Kurindustrie.

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstr. 56, gegr. 1862
empfiehlt sich zum
An- und Verkauf von

Immobilien

A. Opitz

Pelzwaren

Werkstätten für feinste Maßarbeit

Kürschnermeister

Webergasse 17

Gegründet 1830

Fernruf 7132

WEBERGASSE 37
FERNRUF 8677
EINTRITT
FREI
CLOU
DAS FUHRENDE
HAUS
KABARETT-TANZ
VARIETE ANFANG 8½

Die Presse schreibt:

Wiesbaden hat jetzt im Clou seine Kleinkunstbühne, wie sie seither in Wiesbaden gefehlt hat. Dr. H.

Tanz-Kasino

Clou-Bar

The Highman Boys

Die schönste Tanzstätte

Die intime Bar

Die beste Tanzkapelle des Continents und 10 internat. Attraktionen

Mark 2.—

kostet meine neue reizende Geschenkpäckung, flache Flasche mit verlängertem Stöpsel zum Antupfen. Ein Versuch überzeugt Sie von der Natürlichkeit und Frische des Duftes, der lange anhält.

Chypre

Flieder

Juchten

Maiglöckchen

Rose

Veilchen

Dr. M. ALBERSHEIM, Wiesbaden,

Fabrik feiner Parfümerien

Spezial-Geschäft für Toilette-Gegenstände Wilhelmstr. 38

den europäischen Häfen (8. und 9. Dezember) war eine weitere Steigerung dieser Mengen zu beobachten. Da der Hapagdampfer „Albert Ballin“ ein amerikanisch-deutsches Seepostamt an Bord hat, wurde ihm von der Neu Yorker Postbehörde mit Vorrang vor einem englischen Dampfer die gesamte, vom 4. bis 9. Dezember in Neu York angesammelte Weihnachtsbriefpost und eine 6tägige Paketpost zugeführt. Angesichts des Wettbewerbs der englischen und amerikanischen Schnelldampfer ist es ein aussergewöhnlich seltenes Ereignis, dass ein deutsches Schiff eine 4 bis 5 tägige Deutschlandpost erhält. Ausserdem ging dem „Albert Ballin“ die Briefpost für Frankreich, Schweiz, Spanien, Portugal, Britisch-Indien und einige andere über Italien zu erreichende überseeische Länder zu. Daher kam es, dass an Bord dieses Hapagschiffes die grösste Post war,

die je ein deutscher Dampfer von Neu York nach Cherbourg und Hamburg brachte, 6300 Sack wurden auf dieser einen Rückreise befördert. Über 25 000 Einschreibsendungen, 216 grosse Säcke mit Briefen und Postkarten mussten von den an Bord befindlichen deutschen und amerikanischen Seepostbeamten in den 10 Tagen der Oberfahrt bearbeitet werden.

— Schönheitskonkurrenz für Männer. Ein Jungmädchenverein in Philadelphia hat beschlossen, demnächst eine Schönheitskonkurrenz für Männer abzuhalten. Die Beteiligung steht jedem Manne offen, der nicht jünger als 18 und nicht älter als 60 Jahre ist. Auch für das Körpergewicht und die Grösse sind Grenzen gesetzt, aber sie sind keineswegs allzu eng gezogen. Die Vorsitzende des Vereins hat eine Bekanntmachung erlassen, die folgendermaßen lautet: „Mit den Frauen

werden viel zu viele Umstände gemacht. Man schenkt ihnen zuviel Beachtung und gibt sich zuviel mit ihnen ab. Kein Wunder, dass sie immer mehr eingebildet und hochmütig werden! Da wir nun aber den Männern Anerkennung zollen für ihre Leistungen auf allen erdenklichen Gebieten, warum sollten sie dann nicht auch einmal mit ihren körperlichen Vorzügen Anerkennung finden? Die breiten Schultern, die strammen Muskeln, die scharf geschnittenen Profile, das Feuer der Augen — ja wahrhaftig, es ist an der Zeit, dass auch die Männerrechte einmal geachtet werden!“ Nun können sich die Adonisse melden, und ein Damenkomitee wird zu Gericht sitzen. Der erkorene Schönheitspreisträger soll dann feierlich in Gegenwart aller Mitglieder des Jungmädchenvereins gekrönt werden. Wenn er am Ende nur mit heiler Junggesellenhaut davonkommt . . .

KURHAUS WIESBADEN

Troula

das interessante Gesellschaftsspiel
im Spielsaal

◆◆◆ Spielbeginn 4 und 8 Uhr ◆◆◆

Park-Künstlerspiele
Wilhelmstrasse 36
Inhaber: B. Labriola

Januar-Programm:

Als Conférencier: Georg Tucher	Vortragssoubrette: Lo Stolzenberg
Der deutsch. Kabarett u. Varietés best. Tänzerin Darmora	
Excentric-Steptänzer Arthur Tower	Jugendl. Tänzerin: Miss Ellen
Das weltberühmte Rollschuhpaar: Boomparden Duo	Der Caruso d. Varietés: Antonio Lamperti
Original russisches Künstlertrio: Helene Gornatt, Wladimir Pique, Mich. Korsakoff	

Begleitkapelle: Alfred Münzer

Eintritt frei!
In der Bar: Deutschlands beste Tanzkapelle:
Pinkus-Langer.

Kein Weinzwang!

Hotel-Pension
„Mon-Repos“
Frankfurter Strasse 6
Telefon 7534 Mässige Preise

Nene Direktion. Haus I. Ranges. Beste Lage. Nähe Kurpark u. Staatstheater. In allen Zimmern fliessendes Wasser. Erstklassige Küche. auf Wunsch Diät-küche. Vorteilhafteste Arrangements für längeren Aufenthalt

Der Kenner
wählt
Weinbrand Leoni

Goupil, Leoni Fils & Co. Wiesbaden

Führendes Spezialhaus
Qualitäts-
Stahlwaren
für
Luxus u. Bedarf
Messerschmiede
Großschleiferei

G. EBERHARDT, Hofmesserschmied
gegr. 1858 Lang-46-gasse F. 6183

Ulrich, Müller & Volz
(Älteste Wiesbadener Kohलगrosshandlung)
Bahnhofstrasse 1 WIESBADEN Fernsprech. 8458
Liefert in jeder Menge frei Keller

Kohlen, Koks, Briquets, Brennholz

billigst und in besten Qualitäten
• Besonders leistungsfähig in Heizungskoks und Anthrazit •

SPEZIALGESCHÄFT
für modernen Damen - Haarschnitt
Dauerwellen in grösster Vollendung
Coiffeur ALEXANDER
Wilhelmstrasse 52
Hotel 4 Jahreszeiten Telefon 4450

Museum der Stadt Wiesbaden.
Kaiserstrasse, Ecke Rheinstrasse

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet von 10-1 Uhr vorm. und 2 1/2-4 1/2 Uhr nachm. und zwar wegen Personalmangels abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und Gemäldesammlung: Sonntag, Dienstag, Donnerstag vormittags Mittwoch und Freitag nachmittags	Landesmuseum Nass. Altertümer: Mittwoch und Freitag vorm. und Sonntag nachm. Erdgeschoss und 1. Stock Dienstag, Donnerstag und Samstag nachm. Erdgeschoss und 2. Stock
---	--

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:
Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten 2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.
Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass. Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

Thalia-Theater
Kirchgasse 72 - Telefon 6137

Eine deutsche Spitzenleistung!
Der Student von Prag
von Hanns Heinz Frere
Regie: Henrik Galeen
In den Hauptrollen:
Conrad Veidt
Werner Krauss, Gräfin Agnes Esterházy

Die Vossische Zeitung schreibt:
Heute haben wir in diesem Film, der, einem guten Buche vergleichbar, eine neue und verbesserte Auflage erlebt hat, wieder einen erfreulichen Gipfel deutscher Filmkunst.
„Der Gesamtindruck ist prachtvoll. Dieser Film, wenn irgend ein deutscher aus dieser Saison, verdient den grossen Publikums-erfolg.“

Dazu ein lustiges Beiprogramm:
Felix der Kater in Ägypten
Gummy in der Sommerfrische
Anfang 4, 6 1/4 und 8 1/2 Uhr

Verlangen Sie
den Besuch
unseres Generalvertreters zur Aufgabe von Inseraten für das „Wiesbadener Badeblatt“
Fernruf: 3690 oder 5704

Restaurant im Staatstheater
Jedermann Zutritt
Kalte oder warme Speisen vor, während und nach d. Vorstellung
Erstklassige Weine u. Biere Chr. Klauer

Hotel Reichspost
(Der Reichshof)
Nikolasstrasse 16/18
Feinbürgerliches Haus für Kurgäste u. Passanten
Pension von 7.50 Mk. an

Das sagt Ihnen der Arzt:

Der Verlauf einer Badekur zerfällt in vier Abschnitte.

Den 1. Abschnitt (1.-5. Tag) bildet der Zustand anfänglicher Erschlaffung.

Das 2. Stadium (6.-12. Tag) bildet die erste vermeintliche Besserung.

Im 3. Stadium (13.-22. Tag) macht sich die Reaktion der Kur bemerkbar.

Erst der 4. Abschnitt der Kur bringt die zunehmende Besserung und Heilung.

Daher keine zu kurzen Badekuren!

Hotel und Badhaus
Goldenes Kreuz
Spiegelgasse 6 Spiegelgasse 6
Thermalbäder aus eigenen Quellen
Grosse luftige Badehalle, Ruhe gelegenheit

Eiserne Hand
RESTAURANT u. CAFÉ
Mitten im Tannenwald gelegen,
421 m ü. d. M. Eisenbahnstation
der Strecke Wiesbaden-Langenschwalbach
Das ganze Jahr geöffnet
Kalte u. warme Küche zu jeder Tageszeit
Inh.: H. Kraft.

Jeder Besucher Wiesbadens
versieht sich vor der Abreise mit
Wiesbadener Natürl.
Kochbrunnen-Quellsalz
und Pastillen
gegen Katarrhe,
Husten, Heiserkeit,
Verschleimung,
Grippe, Magen-,
Darm- und Ver-
dauungsstörungen

Preis: Quellsalz 2.50 Mk. per Glas
Pastillen 0.85 Mk. per Schachtel

Zu haben:
Am Kochbrunnen, im Städt. Kaiser-Friedrich-Bad,
im Städt. Brunnenkontor, Webergasse 3
und in allen Apotheken und Drogerien.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 5. Januar 1927.

* vor dem Namen bedeutet: als Passant angemeldet
(Nachdruck auch auszusagen verboten)

- A.**
Abresch, E., Hr., Neustadt Kaiserhof
Adler, B., Hr., Aschaffenburg Burghof
Adriani, A., Hr., Pastor m. Fr., Utrecht
*Ambach, H., Frl., Liverpool Palast-Hotel
*Auerbach, S., Hr., Frankfurt, Bärenstr. 6
- B.**
*Becker, E., Fr., Bad Homburg, Hansa-Hotel
*Bender, G., Hr., Lehrer m. Fr., Wahlbach
Grüner Wald
*Benilins, A., Fr., Amsterdam, Taunus-Hotel
*Bernheim, E., Hr., Trier Hansa-Hotel
Bettke, H., Frl., Leipzig Zum Bären
*Binninger, A., Frl., Schwarzer Bock
*Blondino, K., Fr., Limburg Kaiserhof
Blasse, J., Hr., Rechtsanw. Dr., Berlin Quisisana
Bock, N., Hr., Frankfurt Kurparksanat. Dr. Latz
Boehler, E., Fr., Frankfurt, Englischer Hof
*Brett, Hr., Major m. Fr., Metropole
*Brockmüller, K., Fr., Hamburg, Zum Bären
Brockmüller, C., Frl., Hamburg Zum Bären
Buchwald, L., Frl., Hönningen
Hospiz z. hl. Geist
*Burger, F., Hr., Mannheim Central-Hotel
- C.**
*Cahn, H., Hr., Köln Grüner Wald
*Chrysant, P., Hr., Regierungsrat Dr. m. Fr., St. Goarshausen Westminster
*Clausen, P., Hr., Syndikus Dr., Essen Palast-Hotel
*Connatney, M., Hr., Metropole
*de Crane, W., Hr. m. Fam., Haag Fürstenhof
*Cudell, M., Hr., Ing., Charlottenburg Englischer Hof
Curtius, J., Hr., Reichsminister Dr. m. Fr., Berlin Rose
- D.**
Dernbach, K., Hr., Hochheim Hansa-Hotel
*Diebel, A., Hr., Remscheid Grüner Wald
*Dietz, H., Hr., Frankfurt, Schwarzer Bock
*Domdian, A., Frl., Hotel Vogel
*Durlacher, J., Hr., Walldorf, Grüner Wald
- E.**
*Ehrenbach, Ph., Hr., Kreuznach, H. Vogel
*Ehrmann, M., Hr., Frankfurt, Grüner Wald
*Ekins, Hr., Metropole

- F.**
Finsterwalder, E., Hr., Reg.-Baumeister, Regensburg Luisenstr. 19
*Fleischmann, A., Hr., Elberfeld, Neuer Adler
Fortgang, M., Hr., Amsterdam Kronprinz
v. Friesen, H., Hr., Rothau, Schwarzer Bock
- G.**
*Gaertner, A., Fr., Frankfurt Villa v. d. Heyde
*Garnett, Hr., Oberst, Metropole
*Gerlach, A., Hr., Kreuznach, Central-Hotel
*Gochsheimer, J., Hr., Frankfurt, Palast-H.
*Goldschmidt, F., Hr., Frankfurt
- H.**
Graetzer, H., Hr., Berlin Grüner Wald
*Grimm, A., Hr., Gera Grüner Wald
Gross, P., Hr. m. Fr., Gera Kölnischer Hof
*Grossheim, H., Hr., Mülhausen Union
- I.**
Hartmann, E., Frl., Eddersheim Augenheilkunde
Heller, F., Hr., Konzertmeister, Frankfurt Zur Börse
Hellgardt, W., Hr. m. Fr., Königsberg Kölnischer Hof
*Hellwig, H., Fr., Köln Brüsseler Hof
Herson, E., Fr., London Kronprinz
*Herz, Cl., Fr., Koblenz Palast-Hotel
Higson, H., Hr. m. Fr., Köln Stiftstr. 14
*Hillebrandt, E., Frl., Berlin, Grüner Wald
*van Hoof, H., Hr., Koblenz Westminster
*Hueber, A., Hr., Mülhausen Pariser Hof
- J.**
Jockerst, G., Hr., Fabr., Oppenau Schwarzer Bock
*Jung, W., Hr., Frankfurt Union
- K.**
*Kahn, H., Hr., Fabr., Stuttgart, Hansa-H.
Kaminski, J., Hr., Berlin Kl. Burgstr. 2
Keuckenius, W., Hr. m. Fr., Arnheim Schwarzer Bock
*Kirkley, Hr., Metropole
Kling, H., Hr., Frankfurt Zur Börse
Knowles, L., Fr., London Palast-Hotel
Kochs, M., Frl., Essen Kaiserhof
*Koester, P., Hr., Kaiserslautern, Hansa-H.
*Kratz, E., Hr., Hohen Hansa-Hotel
*Kratz, E., Hr., Paris Grüner Wald
Krefft, C., Hr., Elberfeld Christl. Hospiz II
*Kröber, E., Hr., Regierungsrat m. Fr., Ridesheim Westminster
*Kühnle, Chr., Hr., Karlsruhe, H. Osterhoff
- L.**
*Lagerin, P., Hr., Alsenborn, Zum Posthorn
*Lohnitzke, M., Hr., Ing., Forst, Central-H.
*Lanhet, E., Hr., Düsseldorf Zum Kochbrunnen

- M.**
*Leiter, B., Hr., Berlin Grüner Wald
Lienbacher, L., Frl., München Zum Bären
*Loewe, M., Hr., Duisburg Grüner Wald
- N.**
*Maass, P., Hr., Kreisarzt Medizinalrat Dr., Hamburg Hotel Berg
*Machmager, H., Hr., Polizeirat m. Fr., Berlin Schwarzer Bock
Markus, P., Hr., Remscheid Schulberg 7
Melsin, M., Frl., Siegburg Palast-Hotel
*Menzel, S., Hr., Hamburg Palast-Hotel
*van Messel, B., Fr., Amsterdam, Engl. Hof
*Michaels, H., Fr. m. Tocht., Hamburg Viktoria-Hotel
*Militz, Th., Hr., Swinemünde, Palast-Hotel
*Müller, H., Hr. Dr. med. m. Fr., Frankfurt Taunus-Hotel
- O.**
*Neusser, H., Hr., Düsseldorf Zum Kochbrunnen
*Nödling, A., Hr., Oppenheim, Hansa-Hotel
Nord van Till, L., Frl., Amsterdam 4 Jahreszeiten
Nord van Till, M., Fr., Amsterdam 4 Jahreszeiten
- P.**
*Ohren, R., Hr. Dr. med., Krefeld Brüsseler Hof
- Q.**
*Partenheimer, H., Hr., Wöhltingen, Union
*Pfeiffer, K., Hr., Lehrer m. Fr., Neuwied Hansa-Hotel
Proempeler, F., Hr., Syndikus, Monheim Hospiz z. hl. Geist
- R.**
*Raamer, P., Hr., Dir., Frankfurt, Metropole
Raemachers, J., Hr. m. Fr., Utrecht Villa Winter
*Reich, S., Hr., Berlin Grüner Wald
*Reichenbuth, H., Hr., Hamburg Viktoria-Hotel
*Reusch, M., Frl., Mainz Hansa-Hotel
*Reygans, A., Hr., Fabr. m. Fr., Bocholt Schwarzer Bock
Rieck, M., Frl., Zum Bären
*Ruff, M., Frl., Frankfurt Kronprinz
*Ruppert, E., Fr., Berlin Grüner Wald
- S.**
*Saraczewsky, H., Hr., Aachen Schwarzer Bock
*Sauer, S., Fr., Düsseldorf Schwarzer Bock
*Schaumburg, S., Hr., Marburg Grüner Wald
*Scheid, O., Hr., Fabr. m. Begl., Limburg Hansa-Hotel
*Scheurer, L., Hr., Barmen Pfälzer Hof

- T.**
*Schick, V., Hr., Mannheim Grüner Wald
*Schmitt, R., Hr., Düsseldorf Zum Kochbrunnen
*Schmülling, W., Hr., stud., Berlin Palast-Hotel
*Schoffers, E., Frl. m. Begl., Offenbach Pariser Hof
Schönberg, M., Hr., Amsterdam Kronprinz
*Schüler, E., Frl., München Rose
*Schulz, F., Hr. m. Fr., Dahlheim
Schwers, E., Frl., Frankfurt, S. Dr. Schütz
*Seligmann, J., Hr., Speyer Hansa-Hotel
*Shipley, O., Hr., Metropole
*Simon, R., Hr., Bürgermeister, Nassau Hansa-Hotel
*Simon, K., Hr., Köln Grüner Wald
*Simonet, E., Hr., Mülhausen Pariser Hof
*Sommer, M., Hr., Aachen Palast-Hotel
Sonnenbrodt, H., Hr. m. Fr., Frankfurt International
*Sonnenschein, A., Hr., Marburg, Hotel Berg
Speck, F., Hr. m. Fr., Hamburg, Zum Bären
*Steiger, N., Hr., Notar, Tübingen Viktoria-Hotel
Stein, A., Hr. Dr., Berlin Ritters Hof
*Stoeker, K., Hr. Dr., Berlin Hansa-Hotel
v. Stoessel, E., Hr., Fabr. m. Fr., Berlin Villa v. d. Heyde
Stremme, H., Hr., Hotelier, Gevelsberg Sanat. Dr. Schütz
Stuhlmann, W., Hr., Köln Schwarzer Bock
*Supper, P., Hr., Göttingen Grüner Wald
*Süsser, J., Fr., Frankfurt, Sanat. Dr. Schütz
- U.**
Tak, A., Hr. Prof., Amsterdam 4 Jahreszeiten
*Tiedmann, H., Hr., Frankfurt, Hotel Berg
- V.**
*Ulrich, V., Frl., Düsseldorf Central-Hotel
- W.**
Vogel, J., Hr., Frankfurt Taunus-Hotel
- X.**
*Wahl, J., Hr., Amsterdam Taunus-Hotel
*Wahlrab, J., Hr., Königswinter Zur Stadt Ems
*Walk, J., Hr., Antwerpen, Englischer Hof
*Weber, K., Hr., Kreuznach Hotel Vogel
*Weckermann, J., Hr., Karlsruhe Hotel Osterhoff
*Weidmann, Th., Hr., Augsburg Rose
*West, E., Fr., Römerbad
Wolff, H., Hr. m. Fr., Düsseldorf Schwarzer Bock
- Z.**
Zachmann, M., Frl., Pforzheim Schwarzer Bock

Das führende Weinrestaurant
WiesbadensWeinhaus
Spiegelgasse 4„Loesch's Weinstuben“
Weltbekannt
von jedem Fremden besucht
Qualitätsküche, Qualitätsweine,
Weingrosshandlung

Grammophon-

Polyphon-Musikapparate

In allen Ausführungen und Preislagen
Platten in grösster AuswahlBesichtigung und Vor-
führung unverzüglich
Weltweiteste Teilzahlung

Musikwerke

L. Spiegel & Sohn G.m.b.H.
Langgasse 1Amfliche Personenwagen
Kurhaus und am Kochbrunnen

Wiegegebühr: 0,20 Gr.-Mk.

Städtische Kurverwaltung.

Krönig-

Strümpfe

Das Haus der
Qualitäten und
billigen Preise

Nur

Theater-Kolonnade

= 11/12 =

Hotel-
Restaurant-
Pensions- u.
Herrschafts-
Personal
nur mit besten
Papieren empfiehlt
gewerbem. Stellenv.
HUGO LANG
Rheinstr. 74 Tel. 9061
Sach- u. fachkundige
Vermittlung. — Für
Arbeitg. ständig geöffn.

Jeder Fremde liest das

Bade-Blatt

Die Inhalationskur in Wiesbaden.

Im Inhalatorium des Kaiser-Friedrich-Bades

finden sämtliche Methoden der Behandlung der Atmungsorgane ihre Anwendung durch Apparate, die als die wirksamsten erkannt wurden und die auf der Höhe der neuesten Inhalationstechnik stehen. Anstalten von der Vollkommenheit des Kaiser-Friedrich-Bades sind selten. Niemand, der nach Wiesbaden kommt und an Erkrankungen der Atmungsorgane leidet, unterlasse es, sich unter ärztlicher Aufsicht der Inhalationsbehandlung zu unterziehen.

In dieser Zeit sind Erkrankungen der Atmungsorgane an der Tagesordnung.

Wir sind berechtigt, die Inhalationsbehandlung der Krankheiten der Atmungsorgane als einen wichtigen, die übrige Behandlung wesentlich unterstützenden Heilfaktor anzuerkennen. Sie hat sich einen festen Platz unter den Heilmitteln errungen, den sie um so weniger verlieren wird, als die Inhalationsapparate immer mehr vervollkommen wurden und sich damit auch die Wirksamkeit der Methode erhöht hat. In den Vordergrund sind neue Methoden der Einatmung zerstäubter medikamentöser Flüssigkeiten getreten, die dank der Vollkommenheit der vorhandenen Apparate ausser Nase und Rachen den Kehlkopf und die Trachea bespülen, hier also heilend wirken. Es unterliegt gar keinem Zweifel, dass die in das Bronchialrohr hineindringende Inhalationsflüssigkeit verflüssigend auf den Schleim und damit auf dessen leichtere Entfernung wirkt. Damit wird auch die Abschwellung der Schleimhaut angebahnt und der Zutritt der atmosphärischen Luft erleichtert. Dies geschieht selbstverständlich erst an den grösseren Bronchien, aber in Fortsetzung des Verfahrens wird immer mehr Terrain gewonnen, die feineren und feinsten Verzweigungen werden erreicht. Damit schwindet dann eine ganze Reihe von Beschwerden, wofür die unleugbaren Erfolge der Inhalationstherapie sprechen. Die Inhalationstherapie hat demnach für den Respirationstrakt



Das städtische Kaiser-Friedrich-Bad.

vom Kehlkopf abwärts als einzig mögliche Lokalbehandlung zu gelten, während Nase, Rachen und Kehlkopf der Hand des Arztes zugänglich sind, Behandlung mittels Inhalationen für diese aber da eintreten kann und soll, wo langsames und schonendes Handeln erwünscht ist. In diesem Falle ist sie aber ein sehr wertvolles Unterstützungsmittel der Behandlung. Neben der Inhalation zerstäubter Flüssigkeiten besteht die Einatmung flüchtiger Stoffe und Dämpfe noch zu recht. Bei den bewährten Lignosulfid-Inhalationen gelangen die wirksamen Substanzen durch Verdunsten in gewöhnlicher Respirationsluft mit dieser in die Luftwege. Neben diesen Inhalationsformen ist die pneumatische Behandlung von Wichtigkeit. Bei ihr ist die künstliche Veränderung der Dichtigkeit, Erhöhung oder Erniedrigung des Luftdrucks, das therapeutische Agens.